

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 05.09.2016 sowie der 21. Sitzung am 04.10.2016
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Tourismusverband Vogtland e.V.,
Vortrag: Geschäftsführer Dr. Andreas J. Kraus
- 3. Information**
- 3.1. Veranstaltungskalender 2017
Drucksachenummer: 475/2016
- 3.2. Gestaltungsleitfaden für Sondernutzungen - Monitoring-Bericht 2016
Drucksachenummer: 471/2016
- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 144-16
4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 23. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion und Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 05.09.2016 sowie der 21. Sitzung am 04.10.2016

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 20. und der 21. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, beantwortet die Anfrage von Stadtrat Rico Wagner, SPD/Grüne-Fraktion, zur Entwicklung der Gewerbesteuer. Die Antwort wurde von Frau Göbel zugearbeitet. Der Planansatz für dieses Jahr beträgt 17,3 Mio. EUR. Für die Folgejahre ist im Haushaltsplanentwurf 2017 eine jährliche Steigerung eingeplant: 2017 18,1 Mio. EUR, 2018 18,4 Mio. EUR, 2019 18,9 Mio. EUR und 2020 19,4 Mio. EUR. Nach dem heutigen Stand sind in 2016 knapp 19,4 Mio. EUR in der Gewerbesteuer mit Bescheid festgesetzt und zur Zahlung fällig. Unter Beachtung von Einmaleffekten in 2016, die Vorjahre betreffen, erscheinen die Planansätze auch aus aktueller Sicht realistisch. Die tatsächliche Entwicklung kann nur sehr schwer vorhergesagt werden.

Herr Kretzschmar, Fachgebietsleiter Bürgerbüro/Service/Wahlen, beantwortet die Anfrage von Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, zur Bevölkerungsentwicklung ohne die Eingemeindungen. Demnach stieg die Bevölkerungszahl in den ursprünglichen Stadtgrenzen von 57.681 (Mai 2011) auf 59.026 (Dezember 2015). Nach dem aktuellen Gebietsstand stieg sie im selben Zeitraum von 64.468 auf 65.706.

Weiterhin fragte Stadtrat Rico Wagner, SPD/Grüne-Fraktion, nach der langfristigen Bevölkerungsentwicklung im Vergleich mit dem Vogtlandkreis. So sank die Einwohnerzahl im Kreis von 274.228 (Ende 2000) um 15,3 % auf 232.390 (Ende 2014). In der Stadt Plauen sank die Zahl um selben Zeitraum von 71.955 um 11,0 % auf 64.007. Die gesamtstädtische Bevölkerungsentwicklung ist seit Ende 2013 positiv. Wenn es gewünscht wird, kann im neuen Jahr eine aktuelle Information zur statistischen Entwicklung vorgestellt werden.

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, informiert dass am heutigen Tage die Stadtwerke Plauen offiziell ihre Breitbandversorgung in der Stadt gestartet haben.

2. Tourismusverband Vogtland e.V., Vortrag: Geschäftsführer Dr. Andreas J. Kraus

Herr Dr. Kraus, Geschäftsführer Tourismusverband Vogtland e.V., stellt die Arbeit des Tourismusverbandes Vogtland vor. Im Moment besteht der Verband aus über 300 Mitgliedern. Im Jahr 2015 zählte man eine konstant hohe Übernachtungszahl von 1,7 Mio. Übernachtungen. Im Vogtland gibt es zudem einen hohen Kleinbeherbergungsmarkt. Diese Unterkünfte mit weniger als 10 Betten, werden dabei statistisch nicht erfasst. Im Rahmen einer Studie schätzt man demzufolge mind. 5 Mio. Übernachtungen. Im Jahr 2016 scheinen sich die Ankünfte und Übernachtungen leicht zu erhöhen. Er stellt u.a. die Vogtland-App und die Landing Page www.vogtland-aktivurlaub.de vor.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, wie Bayern und Böhmen eingebunden werden und ob es die Unterlagen auch in Tschechisch und Polnisch gibt. Zudem möchte er wissen, ob das Vogtland Logo zukünftig auch auf die Autobahnschilder aufgebracht werden soll und wie Ortspartnerschaften der kreisangehörigen Städte genutzt werden.

Stadtrat Ingo Eckhardt, CDU-Fraktion, fragt, welche Rolle der Quellmarkt Tschechien hat.

Dr. Kraus antwortet, dass eine weitere länderübergreifende Zusammenarbeit sinnvoll wäre. Ein Interesse besteht bereits durch die Stadt und den Landkreis Hof. Wenn gewollt, kann ein Antrag gestellt werden. Es liegt neben Broschüren in Englisch und Tschechischen auch eine dreisprachige Broschüre vor. Nur ein sehr kleiner Anteil an Gästen kommt aus dem Ausland. Mehrere Autohäuser verteilen bereits Auto-Aufkleber mit dem Logo, Autobahnschilder sind aber wohl nicht möglich. Verschiedene Ortspartnerschaften werden durch die einzelnen Städte und Gemeinden selber aktiv für die Tourismus-Werbung genutzt.

Stadtrat Eckardt fragt, warum zukünftiger Quellmarkt nicht eher Böhmen als Norddeutschland ist, da Böhmen ja deutlich näher liegt.

Dr. Kraus erklärt, dass die Kaufkraft in Böhmen niedriger ist aber wächst. Erste Anknüpfungspunkte gibt es bereits, sodass dies perspektivisch intensiviert werden kann.

Frau Weck, Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus, erklärt, dass Tourismus-Marketing für das Ausland in Arbeitsteilung mit dem Freistaat Sachsen läuft. Die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) besucht international Messen und Veranstaltungen und nimmt dabei die Materialien des Vogtlandes mit.

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., empfindet das Tagebuch-Storytelling auf der Seite www.vogtland-aktivurlaub.de sehr zeitaufwendig und fragt, ob es auch einen Schnellüberblick gibt. Er möchte wissen, ob der Tourismusverband kostendeckend arbeitet. Weiterhin fragt er, welche Verbindung die Kampagne des Tourismusverbandes „Sinfonie der Natur“ mit der Kampagne des Vogtlandkreises „Das V sind wir“ hat.

Stadtrat Gerber fragt, mit welchen Urheberrechten das Vogtland Logo geschützt ist und ob es auch durch Unternehmen genutzt werden kann.

Dr. Kraus erklärt, dass es eine schnelle Übersicht über die Angebote auf der normalen Homepage www.vogtland-tourismus.de gibt. Das komplette Budget des Verbandes in Höhe von 1,1 Mio. EUR wird zum Großteil von beiden Ministerien getragen. Hinzu kommen Sponsoring, Kooperationen und Anteile der Kommunen. Die Stadt Plauen trägt einen Anteil von 25.000 EUR. Die Marke ist deutschland- und europaweit geschützt. Kommunen und Unternehmen können dies nutzen, nachdem sie eine Nutzungsvereinbarung unterschrieben haben. Zur Kampagne „Das V sind wir“ kann er keine Aussage geben.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, liest eine Stellungnahme von Frau Stadträtin Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, vor, da sie nicht anwesend sein kann:

Mit Herrn Dr. Kraus hat der Tourismusverband einen sehr innovativen und engagierten Geschäftsführer. Wir (Anm.: Team des Hotels Alexandra) sind von seiner Arbeit und seinen Produkten überzeugt und haben uns deshalb auch dieses Mal wieder entschieden mit einer Anzeige im Freizeitkatalog vertreten zu sein, und das obwohl es für uns als Einzelkämpfer viel Geld ist. Schließlich muss man werbetechnisch breit aufgestellt sein. Was für uns jedoch sehr wichtig ist, dass Plauen als Oberzentrum dieses Mal eine Platzierung auf den vorderen Seiten bekommt. Ich möchte gar nicht als Grund anführen, dass Plauen der größte Beitragszahler ist. Vielmehr sehe ich, dass auch unsere Stadt einer touristischen Vermarktung bedarf und wir auch wunderbar kulturell, touristisch und sportiv in Plauen aufgestellt sind. Das Potenzial ist da. Außerdem ist es nur fair, da wir letztes Mal relativ weit hinten vertreten waren, dass wir dieses Mal mit auf den vorderen Seiten platziert werden. Schließlich ist es ein miteinander und gemeinsam erreicht man mehr.

Dr. Kraus bedankt sich für die netten Worte. Er erklärt, dass es im Katalog 3 Produktlinien gibt. Falls Plauen weiter nach vorne in Broschüre zu rücken möchte, müssen andere Themen dargestellt werden. Diese Broschüre wird sehr gut angenommen und über 80.000 Mal verteilt. Frau Weck tue im Übrigen alles, damit Plauen besonders hervorgehoben wird.

3. Information

3.1. Veranstaltungskalender 2017

Drucksachenummer: 475/2016

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, stellt den Veranstaltungskalender 2017 vor. Entgegen dem Vorlagentext findet der Töpfermarkt nun am 29./30.04.2017 statt. Die Bigband der Bundeswehr gastiert am 29.05.2017 in Plauen.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt den Veranstaltungskalender 2017 zur Kenntnis.

3.2. Gestaltungsleitfaden für Sondernutzungen - Monitoring-Bericht 2016

- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 144-16

Drucksachenummer: 471/2016

Herr Baumgärtel, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, stellt den Monitoring Bericht über den Gestaltungsleitfaden für Sondernutzungen vor.

In der Innenstadt gibt es 76 Sondernutzungen, die bewertet wurden. Davon entsprachen 34 (45 %) dem Gestaltungsleitfaden, bei 25 (33 %) wurden akzeptable Abweichungen festgestellt und 17 (22 %) hielten sich nicht an die Festlegungen. Räumliche Handlungsschwerpunkte liegen in der Bahnhofstraße und in der östlichen Altstadt, besonders in den Bereichen Warenträger, Witterungsschutz und Außenbestuhlung. Hier wurden bereits Gespräche geführt und Handlungsempfehlungen gegeben, um die Qualität zu verbessern. Als Anreiz kann z.B. eine Prämierung erfolgen. Bei besonderen Problemfällen, wenn in drei Folgejahren gegen den Gestaltungsleitfaden verstoßen wird, wird im vierten Jahr keine Sondernutzung mehr erteilt.

Herr Walter, sachkundiger Einwohner, findet es grundsätzlich gut, dass die Stadt dies macht. Er fragt aber, wie viele Leute damit beschäftigt sind.

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt, wie oft kontrolliert wurde und warum Fremdwerbung negativ ist, wenn Gastronomen die Schirme von Sternquell bekommen haben.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, sieht den Zwang als problematisch. Der Leitfaden sollte überarbeitet werden.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, empfindet die Beurteilung sehr subjektiv. Im Urlaub sah sie eine Gastronomie bei der alles uneinheitlich war aber sah super aus. Sie ist gegen sture Einheitlichkeit.

Stadtrat Müller, CDU-Fraktion, merkt an, dass die Vorlage erst durch einen CDU-Antrag hier behandelt wird. Er ist ein Gegner des Leitfadens. Man sollte toleranter sein, da diese Einheitlichkeit sich nicht jeder leisten kann. Natürlich gibt es Ecken wo man sich eindeutig dran stört, aber insgesamt sollte man den Leitfaden lockern.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass 3 Kategorien gebildet wurden. „Grün“ – alles gut. „Gelb“ für Gestaltungen, die nicht perfekt sind, aber mit denen man leben kann. Bei „Rot“ muss man handeln, wenn dominante Nutzungen mit negativer Wirkung benachbarte Nutzungen mit runter ziehen. Die Stadträte können mit bewerten, wenn dies gewollt ist.

Herr Baumgärtel erklärt, dass man nicht nur einmal sondern ständig im Stadtgebiet unterwegs ist. Der Aufwand wird sich in Folgejahren verringern. Sternquell Schirme führen nicht zu „Rot“, Vielfalt generell führt auch nicht zu „Rot“. Die Objektivität wird zudem durch eine Kommission gewährleistet.

Herr Seifert, sachkundiger Einwohner, findet 3 Jahre bis zur Untersagung als zu lang.

Herr Baumgärtel erklärt, dass man Inhabern Zeit geben will, Maßnahmen einzuleiten. Dies geht nicht sofort. Ziel ist die Prämierung besonders guter Lösungen zusammen mit dem Dachverband Stadtmarketing

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., wünscht sich mehr Fingerspitzgefühl, damit mehr Besonderheiten und Abwechslung erhalten bleibt.

Herr Sárközy erklärt, dass es bei der Gestaltung um Mindeststandards geht.

Stadtrat Müller meint, es solle um den Charakter der Außennutzung gehen. Diesen legt der Gastronom bzw. der Kunde fest, indem er hingeht.

Stadtrat Eckardt regt einen Rabatt auf die Sondernutzung für die schönsten Gestaltungen an. Insgesamt ist der Leitfaden für ihn aber ein Eingriff in die unternehmerische Freiheit.

Herr Aurich, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erklärt, dass 2017 eine Prämierung

durchgeführt werden soll. Die Gespräche mit den Unternehmern sind sehr zielführend. Oft geht es nur darum Nuancen zu verbessern.

Herr Sárközy nimmt aus der Diskussion mit, dass „Rot“ langfristig nicht geduldet werden kann. Ein Problem hat der Ausschuss eher mit der jeweiligen Einordnung in „Grün“ oder „Gelb“.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Plauen nimmt den Monitoring-Bericht 2016 zum Gestaltungsleitfaden für Sondernutzungen auf öffentlichen Flächen in der Innenstadt Plauen zur Kenntnis.

4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, ob beim Weihnachtsmarkt fragwürdige Spenden eingesammelt werden dürfen.

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, erklärt, dass Anfragen zum Spendensammeln auf Weihnachtsmarkt abgelehnt werden.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, hat gehört das junge Männer für notleidende Kinder in Bangladesch sammeln würden.

Herr Helbig erklärt, dass das Sammeln eine unerlaubte Sondernutzung darstellen würde.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Steffen Müller
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Martin Hofmann
Schriftführer

André Hegel
Stadtrat